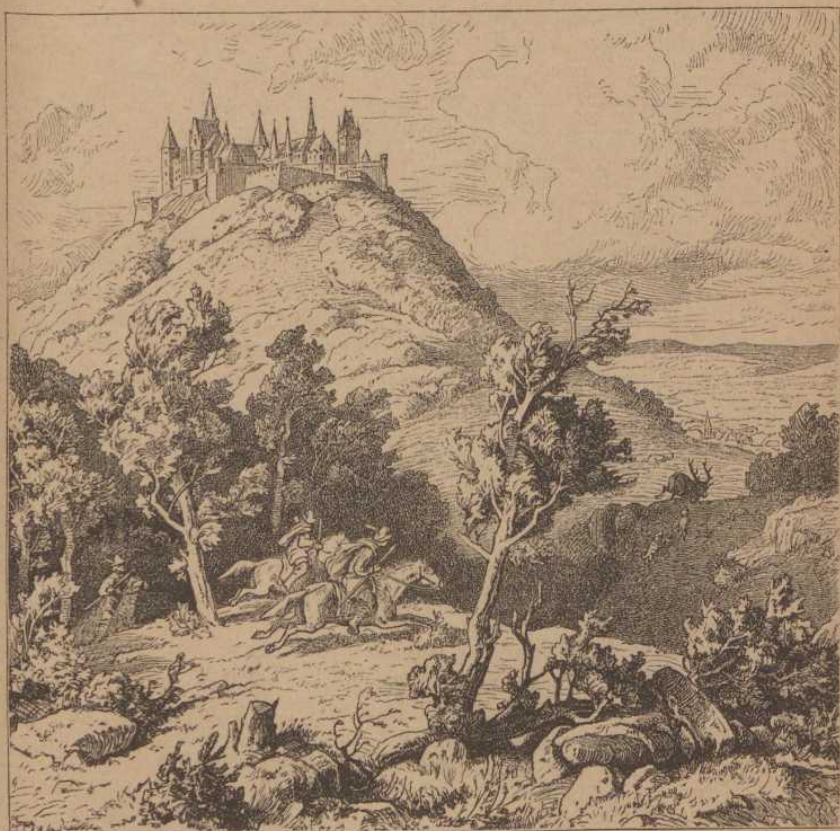


Hohenstaufen und der Hohenzollern. Auf dem kahlen Gipfel des ersten stand das Stammschloß des mächtigen Kaisergeschlechtes der Hohenstaufen, das schon seit drei Jahrhunderten in Trümmern liegt. Das Bergschloß auf dem Hohenzollern ist die Wiege des preussischen Königshauses. Es ist vor mehr als achthundert Jahren von einem Grafen von Zollern erbaut. Gar mancher streitbare Held ist da herab und zu Rosse gestiegen und hat in fehdereicher Zeit hinter starken Mauern Schutz gefunden. Das Schloß liegt eine Stunde



südlich von Hechingen. Zum Gipfel des Schloßberges führt nur ein einziger, durch Brücken verbundener Zugang, der früher noch durch neun starke, mit Eisen beschlagene Thore verwahrt war. Die mehrere Stockwerk hohe Burg besteht aus einem Hauptgebäude und zwei Flügeln, nebst einer alten Burgkapelle, unter welcher die Fürstengruft sich befindet. Die Burg hatte keine Brunnen mit lebendigem Wasser; ein großer, acht bis neun Meter tiefer, kupferner Kessel in einer gemauerten Grube, welcher die dahin abgeleiteten Trausen der Dächer auffing, versah die Bewohner mit Regenwasser. Den übrigen Theil des Schlosses nehmen hohe, geräumige Säle und Zimmer ein. Fast mitten im Burghofe grünt eine alte Linde, und an der Ober-